

Ironman 70.3 in Zell am See- Kaprun am 26.08.2018

Am 26.08.2018 fand in Zell am See-Kaprun der Ironman 70.3 statt. Zell am See-Kaprun, am wunderschönen Zeller See, ist umgeben von Bergen mit grünen Wiesen, schneebedeckten Gletschern und gilt als eine der traumhaftesten Landschaften Österreichs. Die Schwimmstrecke von 1.9 Kilometer wird im Zeller See geschwommen, die anschließende 90 Kilometer lange Radstrecke, mit ihren 870 Höhenmetern, beinhaltet schnelle Passagen, den Berganstieg auf den Hochkönig mit anschließender Abfahrt. Der abschließende Halbmarathon verläuft rund um Zell am See sowie mitten durch die historische Altstadt.

Von den Lußhardttriathleten befand sich Christian Werner an der Startlinie. Nachdem es den ganzen Sommer über nicht bzw. kaum geregnet hatte, kamen ausgerechnet an diesem Wochenende Regenwolken und es regnete sich drei Tage lang richtig ein. Darüber hinaus kam es in der Nacht zum Sonntag zu einem Wintereinbruch und der Hochkönig zeigte sich in seinem schönsten Winterkleid. Das Organisationsteam beschloss darauf hin, das Radfahren abzusagen und den Wettkampf als Swim & Run – Wettbewerb auszutragen. Der Swim Start wurde auf 13:00 Uhr verschoben. Bei Temperaturen um die 5 Grad dauerte es für Christian trotzdem bis 14:00 Uhr bis er starten konnte. So richtig durchgefroren schwamm er dann die Schwimmstrecke im Zeller See. Als er aus dem Wasser kam, ging es blitzschnell in die Wechselzone wo er sich vom Neoprenanzug befreite. Die Laufschuhe angezogen, ging es für Christian auf die Laufstrecke, die von Schüttdorf über eine Schleife durch die Innenstadt von Zell am See nach Thumersbach führte. Sowohl in Zell am See wie auch in Thumersbach ging die Post ab, mehrere tausend Zuschauer feuerten die Triathleten, meist mit traditionellen Kuhglocken, an.

Nach 02:30:46 Std. war es dann für Christian geschafft und er lief ins Ziel ein. Hier warteten auch schon die Helfer mit Wärmedecken auf die Finisher. Mittlerweile hatte es dann auch aufgehört zu regnen und die Sonne zeigte sich. Nicht ganz zufrieden, aber mit durch die Kälte hinterlassenen Spuren, machte sich Christian wieder auf den Heimweg.

